

Neue Ideen und feinstes Handwerk

TISCHSCHMUCK

1



32 Absolventen aus fünf Nationen haben an der **Academy of Flowerdesign / AoF** in Innsbruck ihre Meistersausbildung genossen und zeigten Ende Juli in einer großen Ausstellung ihr meisterliches Können. Zeitgleich feierte Ausbildungsleiterin Nicole von Boletzky ihr 30-jähriges Jubiläum als „Meistermacherin“. g&v zeigt eine eindrucksvolle Auswahl der **Tisch- und Brautschmuckarbeiten.**

2



3



4



5



1 Bettina Kaufmann:

132 einzelne Salzstreuer vereinte Bettina Kaufmann zu einem Tischläufer. In die einzelnen Löcher des Streuaufsatzes fügte sie zarteste Blüten und Gräser ein.

2 Stefan Egerbacher:

Aus insgesamt 260 000 in der Mitte halbierten Wattenstäbchen gestaltete Stefan Egerbacher seine insgesamt sechs Meisterwerke. In akkurater Fleißarbeit entstand bei seiner Tischschmuckgestaltung ein Wechselspiel zwischen organisch geformtem weißem Wellenband und zarten Floralien.

3 Alexandra Hummel:

Frei schwebende Fantasieblüten bildeten ein einzigartiges Ensemble: Die einzelnen Halbkugelformen schälten sich

sozusagen aus sich selbst heraus. Schicht für Schicht gestaltete Alexandra Hummel jedes Einzelement und verwies damit auf ein subtiles Innenleben.

4 Conny Suter:

Das An- und Abswellen eines Formkörpers fand in Conny Suters Tischschmuck seine Umsetzung. Einen perfekten und regelmäßigen Verlauf hinzubekommen sieht einfacher aus, als es ist.

5 Nicole Staub:

Eine Großzahl an leeren Farbtuben formierte die Absolventin aus der französischen Schweiz zu einem neuen Ganzen und schuf damit auch die Wasserversorgung der feingliederigen Blütenkomposition.



BRAUTSCHMUCK

5



6

**1 Anika Kuhlmann:**

Die wunderschön gestaltete Kuppelform mündete in einer Abschlussgestaltung aus Salzkristallen, folgerichtig hatte die Absolventin aus Norddeutschland eine Salzmühle zum Haltgriff umgestaltet.

2 Anina Bigler:

Die Schweizerin widmete sich dem Umschließenden, dem Beschützenden, weshalb sie einen formalen Mantel um eine zarte Blütenkugel legte.

3 Fabienne Bänziger:

Zarteste Blüten und Fruchtformen vereinte Fabienne Bänziger zu einer perfekten Kuppelform und dies gefasst von einem eigentlich grob anmutenden Material: Feinbeton.

4 Elisa Zwick:

Die Bayerin Elisa Zwick entwarf eine Manschettenform, welche sie eigens für ihre Meisterprüfung stanzen ließ. In diese zart durchbrochene Maßanfertigung fügte sie ein subtiles Farb- und Blütenpiel ein.

5 Lena Priller:

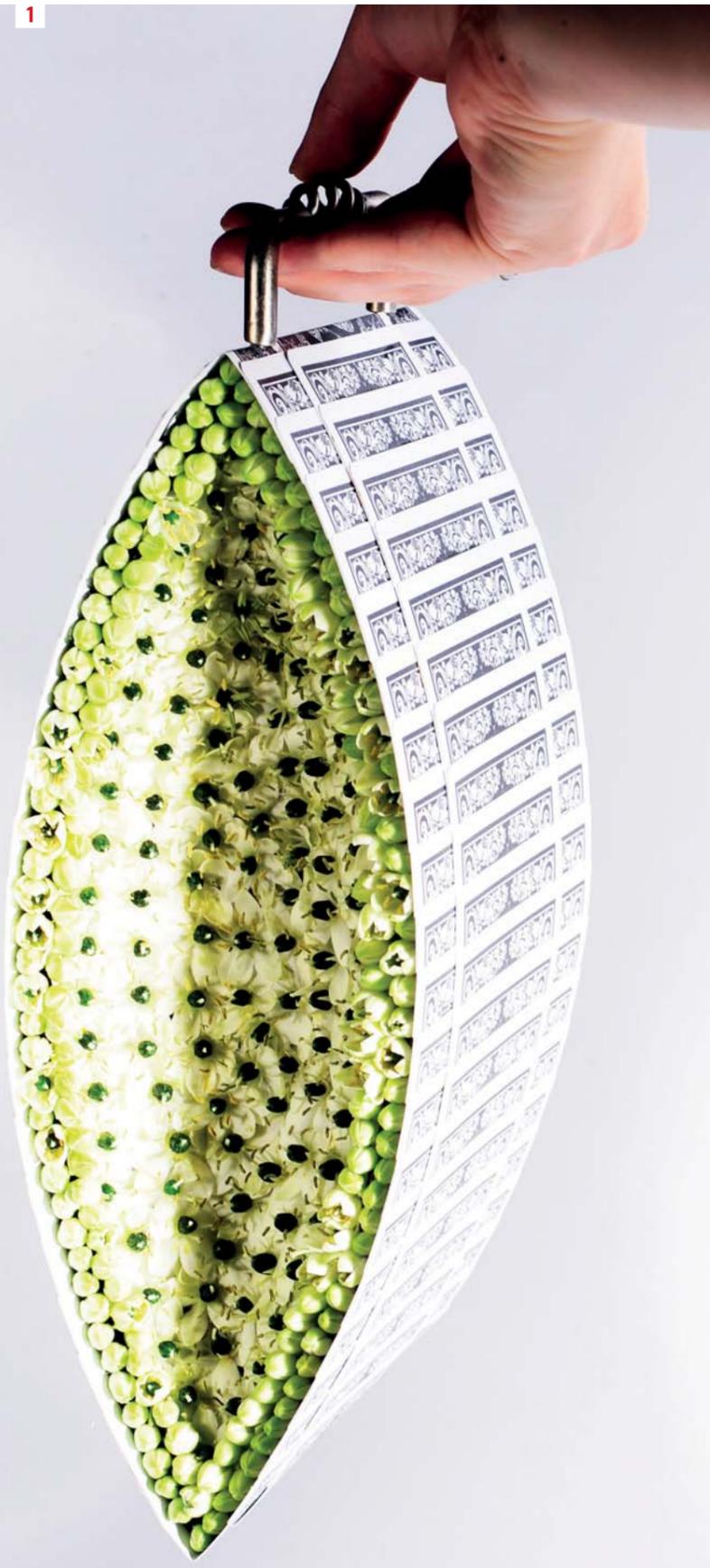
Ein „Buch der Liebe“ schuf die Meisterfloristin, indem sie den schriftlichen Inhalt durch feinste Blüten ersetzte. Sie ließ im wahrsten Sinne des Wortes die Blumen sprechen für die Liebe eben.

6 Nina Krudewig:

Erst in einzelne Scheiben zerlegt und dann wieder zu einer umgekehrten Tropfenform zusammengefügt – begeisterte die perfekt gelungene Brautschmuckform von Nina Krudewig.

BRAUTSCHMUCK

1



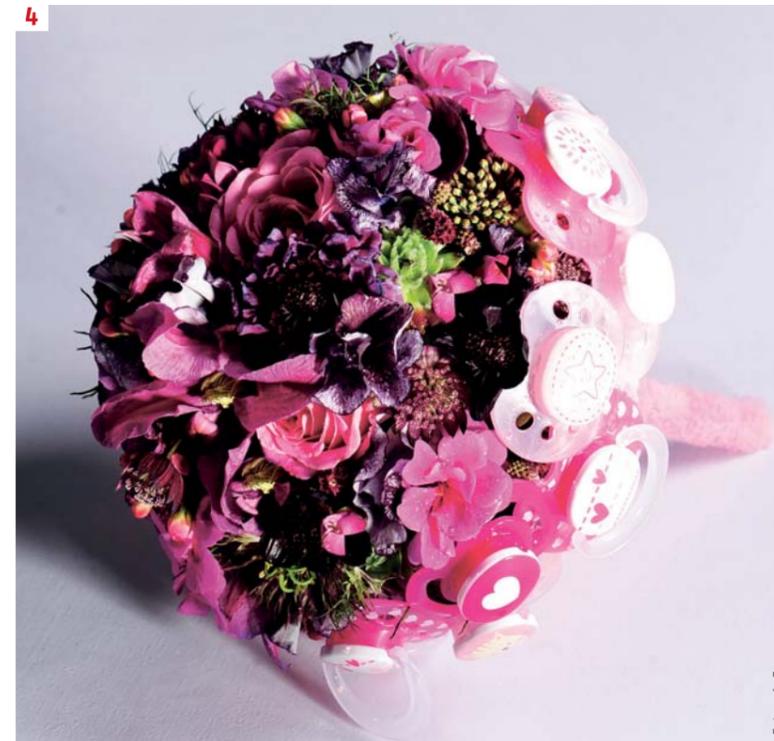
2



3



4

**1 Stefan Mayr:**

Das das gemeinsame Leben einem Spiel mit unbekanntem Ausgang gleichkommen kann, visualisierte Stefan Mayr mit seinem Brautschmuck aus Glücksspielkarten.

2 Nicole Staub:

Die Teilnehmerin aus der französischen Schweiz thematisierte das Nähen als „weibliches Attribut“ und schuf einen Brautstrauß, welcher von einem Schneidermaßband abgeschlossen wurde. Konsequenterweise bildeten die Halterung mehrere Fadenspulen, welche Nicole Staub zu einem Griff umgewandelt hatte. Die Schere dient als Präsentationsständer.

3 Saskia Liebkowski:

Nach dem Vorbild der früheren Flaschenschiffe nahm sich die Berlinerin vor, den kleinsten aller Brautsträußchen in eine Flasche hinein zu gestalten. Dank starker Nerven und einer sehr präzisen Vorgehensweise gelang das fast unmögliche Unterfangen.

4 Carmen Müller:

Was nach einer Vermählung so sein könnte, thematisierte Carmen Müller mit der „Schnullereinfassung“ ihres Straußes.

Fotos: Aof

www.academyofflowerdesign.com

Anzeige